



Handlungsprogramm Kreis Unna inklusiv

Bericht zum Stand der Umsetzung 2018

Ausschuss Kreisentwicklung und Mobilität, 13.11.2018

Bericht über den Stand der Umsetzung 2018

- im ersten Handlungsprogramm 2012 verankert:
Bericht über den Stand der Umsetzung alle zwei Jahre im Kreistag
- Beteiligung
 - **alle Bereiche** wurden um neue oder herausragende Maßnahmen gebeten
 - Anhang
 - Auswertung der Seminare
 - aktuelle Daten



konkrete Maßnahmen

➤ **PM – Planung und Mobilität**

- Wegweiser Behinderung und Inklusion
- Stellungnahme des Fachbeirates Inklusion zur Fortschreibung des Nahverkehrsplanes Kreis Unna
- Hochschultag: Kindern und Jugendlichen Inklusion näher bringen! Hilfestellung bei der Suche nach geeigneten Studiengängen.

➤ **zentrale Dienste | Personalentwicklung**

- Fortbildungen Sensibilisierung und Sprache – Übergang in das interne Fortbildungsprogramm

konkrete Maßnahmen

➤ **Fachbereich Schulen und Bildung**

- Kooperationsvereinbarung zur Ferienbetreuung von Schülern der Karl-Brauckmann-Schule, Holzwickede
- neuer Ausbildungszweig am Märkischen Berufskolleg:
Fachpraktiker für personenbezogene Serviceleistungen – für Menschen mit einer schwerwiegenden Behinderung für die eine erfolgreiche Ausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf nicht zu erwarten ist.

➤ **Fachbereich Natur und Umwelt**

- Handlungsbedarf hinsichtlich der Barrierefreiheit der Ökologiestation

konkrete Maßnahmen

➤ **Fachbereich Arbeit und Soziales**

- Schulbegleiter-Pool
- Erarbeitung eines bürgernahen, rechtssicheren und DV-gestützten Textsystems für den ambulanten und stationären Pflegebereich - Anpassung von ca. 200 Dokumenten (Budget PM)
- Jobcenter - Geschäftspolitik, barrierefreie Geschäftsstellen, Sensibilisierung des Personals, technische Umsetzung bei der Ausstattung der Arbeitsplätze

➤ **Fachbereich Bauen**

- Hochbaumaßnahmen an Dienstgebäuden, Berufskollegs, Kreissporthalle, Seeterrasse, Parkplatz, Bestandsbad

Beteiligungsgesellschaften

➤ VKU

- Teilprojekte
 - Sprache
 - Sicherheitstrainings
 - Rollatortage
 - Sensibilisierung Fahrpersonal
 - Bustrainings z.B. bei Busangst

➤ UKBS

- Abbau von Barrieren im Bestand und im Eingangsbereich

➤ GWA

- Wertstoffhöfe
- Flyer Abfallsortierung, individueller Abfahrplan, Aufkleber
- Arbeitsumfeld

Kooperationen

➤ **Projekt Aktion Mensch**

- AWO Tochter DasDies Service GmbH,
 - der „Ideomat“, eine Internetplattform, sammelt Fragen, Ideen, Anregungen, Mängel und Anforderungen,
 - jährliche inklusive, kulturelle und informative Veranstaltung sensibilisieren für das Thema Inklusion,
- Ziel:** Bewusstsein bilden, informieren und vernetzen

➤ **EuTB- Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung**

- Ziel:** Förderung der Selbstbestimmung von Menschen mit einer Behinderung, Beratung von Betroffenen für Betroffene –
„auf Augenhöhe“

➤ SEWO – selbstständiges Wohnen

- für zwölf ältere Abhängigkeitskranke, „Wohnen verbindet“, Integra e.V.
/LWL-Programm für Technikunterstütztes Wohnen – SeWo gGmbH

Wohnen

Inklusives Wohnen, Mehrgenerationenwohnen, Seniorenwohnen, selbstständiges Wohnen, stationäres Wohnen, ambulantes Wohnen, Familienwohnen, Zukunft.Wohnen, barrierefreies Wohnen.....

- thematisch gegliederte Werkstattgespräche und übergreifende Konferenzen, z.B. die Regionalplanungskonferenz Wohnen

Ziel: vernetzte Planung für unterschiedliche Themenbereiche mit dem Ziel einen kooperativen Handlungsansatz Wohnen mit sozialräumlich abgestimmten Versorgungsangeboten zu entwickeln

Fazit

1. Leitfrage:

- **Was machen wir heute inklusiver als vor fünf Jahren?**
 - ist das Alltagshandeln inklusiver geworden?
 - ist die Verstetigung der vielen Einzelmaßnahmen gelungen?
 - wer oder was fördert den Prozess?
 - wer oder was behindert den Prozess?
 - **haben wir die gesetzten Ziele erreicht?**

Fazit

2. Leitfrage:

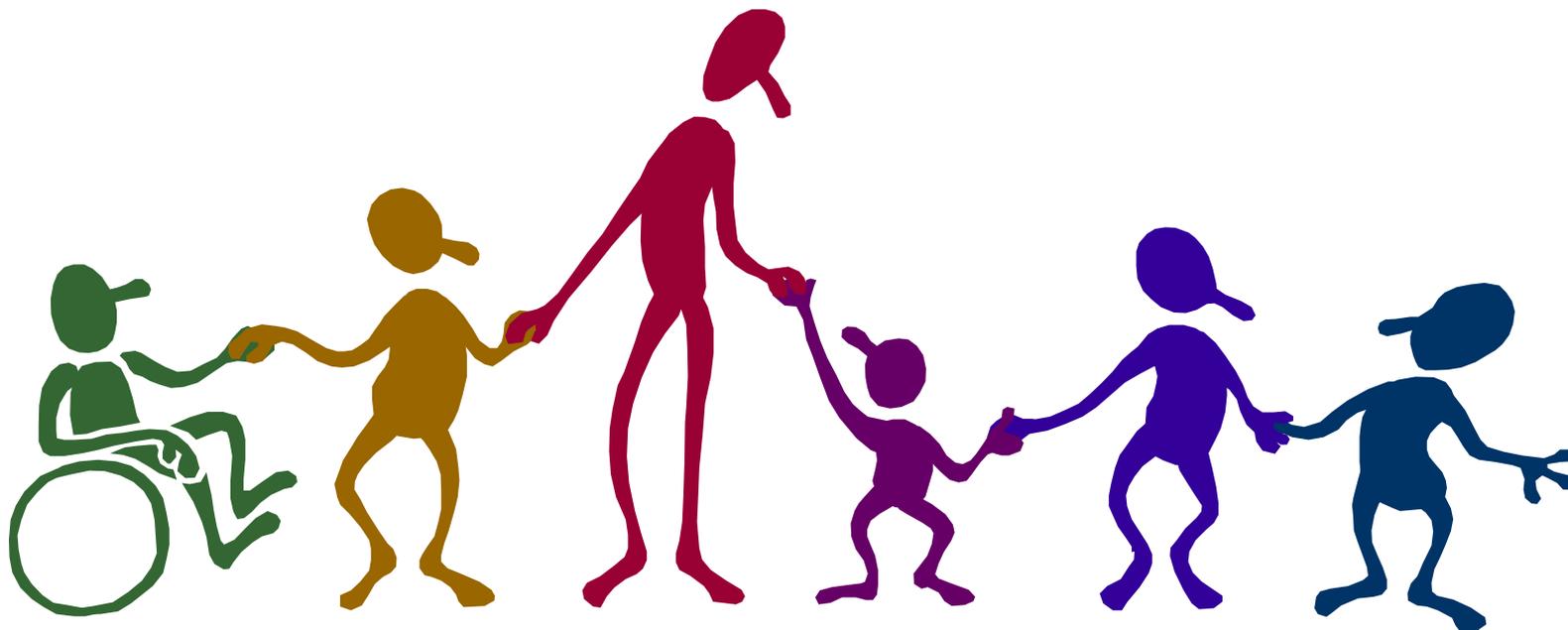
wird jetzt in der Kreisverwaltung Unna „Mensch gesprochen“?

Ja, immer öfter...

- ✓ insgesamt läuft der Prozess sehr erfolgreich
- ✓ fortschrittliche Projekte und Maßnahmen wurden durchgeführt
- ✓ es gibt einen offeneren und konstruktiveren Umgang mit dem Thema
- ✓ sogar teilweise schon dauerhaftes Handeln – z.B. bei der VKU
- ✓ es gibt neue Entwicklungen mit Kooperationspartnern

haben wir die gesetzten Ziele erreicht?

- **Wenngleich die Ergebnisse schwer zu bewerten und zu dokumentieren sind, der Mehrwert und die Wirkfaktoren lassen sich nicht so einfach abbilden....ist die Evaluation des Prozesses erforderlich um die künftige Vorgehensweise zielführend und Beteiligungsorientiert aufzustellen**
- Vor Ablauf des jetzigen Handlungsprogramms 2020 soll ein externes Beratungsbüro, das erfahren ist im Umgang mit inklusiven, und beteiligungsorientierten Prozessen, eine Evaluation durchführen.
- Diese Untersuchungsergebnisse sollen dann die Grundlage der „Gesamtstrategie Kreis Unna inklusiv“ ab 2021 bilden.



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!